Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Komische Lieder, gesungen und vorgetragen von Friedrich Bohse

Die weiblichen Stufenjahre

1853

urn:nbn:de:gbv:45:1-1451422

Visual Library

Bei Cigarren wie beim Menschen
Käuft man Manches oft für echt,
Doch was man für echt gehalten
Zeigt sich dann als falsch und schlecht,
Diese Täuschung zahlt oft theuer
Der, der nur auf's Deckblatt sieht.
:,: Zwischen Sein und zwischen Scheinen
Liegt ein großer Unterschied. :,:

Bei Cigarren wie beim Menschen
Zeigt sich die Vergänglichkeit,
Beide werden einst zur Asche,
Beide sind ein Raub der Zeit.
Drum genießt Cigarr' und Leben
Nicht in all zu raschem Zug,
:,: Sonst zerfall't, wie die Cigarre,
Ihr zu früh im Aschenkrug. :,:

Die weiblichen Stufenjahre.

Endlich zwanzig, endlich zwanzig, wie so leicht durch's Leben tanz' ich,
Wie so rasch die Pulse schlagen, mich des Lebens Wellen tragen,
Wie der Himmel heiter strahlet, Frohsinn meine Wangen malet,
Was für süße, süße Träume, füllen meine Lebensräume.
Freue, freue, wer da kann sich, endlich zwanzig, endlich zwanzig.
Wie sich Alle um mich zerren, reiche, junge, alte Herren.
Junge Stutzer! fein und zierlich, eitle Herrn, galant, manierlich,
Und voll Zärtlichkeit und Feuer, nah'n von allen Seiten Freier,
Ja nun zeigt auch bald der Mann sich, endlich zwanzig, endlich zwanzig.

Ach die dreißig, ach die dreißig, und noch immer Mädchen heiß ich,
Wo sind nun die Jugendfreuden, Gott wie ändern sich die Zeiten,
In zehn kurzen schnellen Jährchen, Was? Im Zopf ein graues Härchen,
An dem Aug' schon eine Falte, Gott nun heißt's auch bald die Alte,
Ich bin oft ärgerlich und beißig, ach die dreißig, ach die dreißig.
In Concerten und auf Bällen muß ich oftmals krank mich stellen,
Und ich tanze doch so gerne, doch mir bleiben Tänzer ferne,
Käm' doch einer nur von allen, die mir sonst so wohl gefallen,
Wär's auch noch so'n lock'rer Zeisig, ach die dreißig, ach die dreißig.

Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg